

Die Österreichische Schlaganfall-Gesellschaft trauert um Herrn em. Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. **Franz Gerstenbrand**, emeritierter Ordinarius für Neurologie und ehemaliger Vorstand der Universitätsklinik für Neurologie in Innsbruck, der im Alter von 92 Jahren in Wien verstorben ist.



Franz Gerstenbrand absolvierte seine Ausbildung zum Facharzt für Neurologie und Psychiatrie an der Universitätsklinik in Wien unter Prof. Hans Hoff. 1967 veröffentlichte Gerstenbrand seine Habilitationsschrift "Das traumatische apallische Syndrom", die ihn weit über die Grenzen Österreichs hinaus bekannt gemacht hat. Im Jahre 1976 trat Franz Gerstenbrand seine Funktion als Ordinarius für Neurologie und Vorstand der Universitätsklinik für Neurologie an der Innsbrucker Medizinischen Fakultät an. Bis zur Emeritierung 1994 konnte er mit seinem Weitblick und seiner unermesslichen Energie wichtige Impulse für die Entwicklung der Neurologie hin zu einem modernen Fachgebiet in Diagnostik und Therapie setzen. Gerstenbrand hat als Kliniker, akademischer Lehrer und Wissenschaftler die gesamte österreichische Neurologie mitgeprägt.

Franz Gerstenbrand gehört zu den Vorreitern für die Entwicklung einer modernen Schlaganfallversorgung. Aus seinem innersten Verständnis heraus hat er sich unermüdlich für neue Strukturen und Organisationsformen eingesetzt. Er hat entscheidend mitgeholfen, den Schlaganfall in Forschung, Lehre und PatientInnen-Versorgung aus dem Fachgebiet der Neurologie heraus zu organisieren. Die Etablierung der Neurorehabilitation als wichtige Säule in der Schlaganfalltherapie war ihm ein besonders großes Anliegen. Sein Spruch „Der Schlaganfall ist eine neurologische Erkrankung“ ist nicht nur in Medizinerkreisen sondern bis hin zu den politischen Entscheidungsträgern bekannt. Wie sehr die Sichtweise von Franz Gerstenbrand richtig war, zeigt, dass im Jahre 2017 der Schlaganfall in der neuen Internationalen Klassifizierung der Krankheitsbilder (ICD11), losgelöst von den kardiovaskulären Erkrankungen, erstmals nun als eigenständiges neurologisches Krankheitsbild geführt wird.

Franz Gerstenbrand hat 800 wissenschaftliche Publikationen, Textbücher und Monographien verfasst. Er erhielt unzählige Ehrungen, unter anderem das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, das Ehrenzeichen des Landes Tirol und das österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse.

Mit Franz Gerstenbrand verlieren wir einen der berühmtesten Neurologen Österreichs und viele von uns einen Lehrer und guten Freund. Unser tiefempfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Im Namen des gesamten Vorstandes der Österreichischen Schlaganfall-Gesellschaft

oa. Univ. Prof. Dr. Johann Willeit

oa. Univ. Prof. Dr. Stefan Kiechl

Juli 2017